

Droste-Hülshoff, Annette von: Luft (1844)

- 1 Wo die Felsenlager stehen,
- 2 Sich des Schnees Daunen blähen,
- 3 Auf des Chimborasso Höhen
- 4 Ist der junge Stral erwacht;
- 5 Regt und dehnt die ros'gen Glieder,
- 6 Schüttelt dann sein Goldgefieder,
- 7 Mit dem Flimmerauge nieder
- 8 Blinzt er in des Thales Schacht.
- 9 Dringt zu dir im weichen Duft
- 10 Nicht der Himmelsodem — Luft?

- 11 In's frische Land der Jäger tritt:
- 12 „gegrüßt du fröhlicher Morgen!
- 13 Gegrüßt du Sonn', mit dem leichten Schritt
- 14 Wir Beiden ziehn ohne Sorgen.
- 15 Und drei Mal gegrüßt mein Geselle Wind,
- 16 Der stets mir wandelt zur Seite,
- 17 Im Walde flüstert durch Blätter lind,
- 18 Zur Höh' gibt springend Geleite.
- 19 Und hat die Gems, das listige Thier,
- 20 Mich verlockt in ihr zackiges Felsrevier,
- 21 Wie sind wir Drei dann so ganz allein,
- 22 Du, Luft, und ich, und der uralte Stein!

(Textopus: Luft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7282>)